

# DER ENNSER TURM

Dezember 2025 - 71. Jahrgang

Zukunftsweg – Auftakt 3

Advent – stille Zeit? 4-5

„Stille in mir“ – ein Gebet 6

Angebote für Kinder 7, 9, 12

Weihnachtsgottesdienste 10-11

... aus dem Inhalt ... (S. 4/5)  
...brauchen wir Menschen, so  
wie auch die Natur, Ruhepha-  
sen, um Kraft zu schöpfen für  
neue Herausforderungen...



Liturgien in St. Laurenz, S. 8

Foto: Maria Derntl

Still  
werden



## Liebe Pfarrgemeinden!

„**STILL WERDEN**“ – eine Sehnsucht von Menschen in lauter Umgebung! Von der hl. Teresa von Avila gibt es die Erfahrung der „inneren Burg“ im Menschen.



Foto: Christoph Huemer

P. Alexander Puchberger

Die „innere Burg“, die Seele, so Teresa, hat viele Räume und Zimmer. Wer in diese inneren Zimmer der Seele eintritt und sich abwendet von allen möglichen Zerstreuungen, dem eröffnet sich ein weiter Raum, in dessen Innerem Gott selbst wohnt. Bei IHM kommt meine Seele zur Stille.

Ich selber kenne Tage, an denen viel los ist und ich die Sehnsucht verspüre, wieder „zu mir selber zu kommen“. Es ist für mich dann hilfreich, eine gute Balance zwischen Anspannung und Entspannung zu finden. Von Zeit zu Zeit „abzuschalten“ tut mir gut. In unserem Kloster haben wir mehrmals am Tag unsere Gebetszeiten. Bereits in der Frühe, dann zu Mittag und auch am Abend machen wir bewusst Pause und treffen uns zum gemeinsamen Gebet in der Antoniuskapelle.

Natürlich werde ich dabei auch nicht immer still, aber es hilft, dem Gebet und der Begegnung mit Gott Raum zu geben. Oftmals gehe ich gestärkt wieder weg vom Gebet und die tägliche Arbeit macht wieder mehr Freude.

Ich hoffe, dass auch Sie in dieser Adventzeit bei allem Trubel in ein Zimmer der „inneren Burg“ finden, wo Sie Geborgenheit erfahren und „still werden“ können.

Vielleicht wird dann Weihnachten heuer viel schöner!

*P. Alexander Puchberger*

## Gastkommentar

## Stiller Advent

Ist der Advent wirklich die stillste Zeit im Jahr? Für manche ein Wunschdenken. Ich als Klarisse suche bewusster die Stille. Die "geschlossene Zeit" beginnt für uns am 11. November, weil an diesem Tag in Brixen ganz großer Markt ist. Diesen besuchen auch viele Verwandte der Schwestern und kehren natürlich auch im Kloster zu.

Diese stille Zeit bis Weihnachten telefonieren wir nicht mit Verwandten und Freunden mit Ausnahme von zwei Schwestern. Bei einer lebt noch die Mutter im Altenheim und eine hat einen alleinstehenden Bruder. Da ist es möglich, ab und zu zu telefonieren.

Aber unsere Regelungen wollen natürlich mit Inhalt gefüllt werden. Doch, Stille, das Wort klingt im ersten Moment seltsam. In die Stille gehen. Heißt das vielleicht Einsamkeit? Oder Allein-Sein mit sich selbst.

Vielleicht sogar Zurückgeworfen-Sein auf sich selbst. Ist das etwas Gutes? Es geht auch gar nicht darum, den

Alltag und seine Pflichten hinter sich zu lassen. Auch ist es keine außergewöhnliche Anstrengung. Die Alltagspflichten versuche ich mit mehr innerer Sammlung und Gelassenheit in einer Gebetsatmosphäre zu erledigen.

In die Stille gehen ist für mich kein zusätzlicher Aufwand und keine Last, sondern eine Haltung, die ausgerichtet ist auf das Kommen des Herrn. Und diese können wir eigentlich das ganze Jahr über einüben.

*Sr. Helmtrude Klara Aschauer,  
Klarissenkloster Brixen*



Foto: Herr Müller



Foto: Georg Beikircher

**Medieninhaber und Herausgeber:** Stadtpfarrämter Enns: St. Marien, St. Laurenz. **Für den Inhalt verantwortlich:** P. Alexander Puchberger, 4470 Enns, Kirchenplatz 6, Tel.: 07223/82855; pfarre.enns.stmarien@dioezese-linz.at; **Auflage:** 6200 Stück; **Redaktion:** Désirée Biri, Ing. Maria Derntl, P. Alexander Puchberger, P. Czesław Sikora; **Fotos:** Redaktion, MitarbeiterInnen und priv.; **Druck:** Druckerei Haider Manuel, Schönau i.M.; Druck- und Satzfehler vorbehalten.



## Bald entsteht eine neue Pfarre



Fotos: Thomas Markowetz

Am 7. November wurde im Pfarrheim Niederneukirchen der Startschuss für die Umstellung auf unser neues Seelsorgemodell gegeben. Die zehn Pfarren des Dekanates Enns-Lorch sollen ab 1. Jänner 2027 eine gemeinsame Pfarre sein. Was bisher eine Pfarre war – wie etwa bei uns St. Laurenz und St. Marien – wird in eine Pfarr(teil)gemeinde umgewandelt und soll als solche das kirchliche Leben am Ort aufrechterhalten und in die Zukunft führen. Was die einzelne Pfarrteilgemeinde nicht mehr gut schafft, soll in die gemeinsame Verantwortung der neuen großen Pfarre übergehen.

Es liegt auf der Hand, dass dieser Umstellungsprozess auch mit Sorgen und Widerständen verbunden ist: Von Vertrautem Abschied zu nehmen, ist meistens schwer. Gleichzeitig gilt es anzuerkennen, dass das herkömmliche Pfarrsystem zunehmend an seine Grenzen stößt. Das hat zum einen mit gesellschaftlichen Veränderungen zu tun und damit, dass die Katholikinnen und Katholiken vielerorts weniger werden, zum anderen ist dafür auch mitverantwortlich, dass es immer weniger Priester und andere hauptamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger gibt. Letzteres ist von uns als Kirche sicher auch selbstverschuldet, kann auf der Ebene der Kirche von Ober-

österreich aber nicht so ohne Weiteres gelöst werden. Von daher überrascht es nicht, dass sich die Diözese Linz angesichts der bestehenden kirchenrechtlichen Bedingungen entschieden hat, mehrere Pfarren – in der Regel 10 bis 16 – zu einer neuen großen Pfarre zusammenzulegen, in der man auf Zusammenarbeit und Synergien setzen kann.

Im Pfarrheim von Niederneukirchen wurde dieser Prozess im Dekanat Enns-Lorch nun offiziell gestartet. Über 100 Personen aus allen zehn Pfarren unseres Dekanates waren anwesend, um einerseits Informationen aus erster Hand einzuholen und andererseits auch zu schauen, wer denn „die anderen“ sind, die da künftig mit uns in einer Pfarre sein werden. Auffallend war die sehr gelöste Stimmung, die deutlich machte, dass da nicht nur Sorgen und Ängste sind, sondern sehr wohl auch Hoffnungen und Zuversicht: Es tat gut, zu sehen, dass es auch in unseren Nachbarorten Menschen gibt, denen ihr Christsein so viel bedeutet, dass sie sich für die Zukunft der Kirche am Ort engagieren wollen. Der meditative Impuls vor dem gemütlichen Ausklang machte das besonders deutlich: Alle Teilnehmenden erhielten eine kleine Kerze im Glas und zogen in einer lockeren Prozession zur Kirche. Dort

stellten sie ihr Licht auf den Altar – und die vielen kleinen Lichter bildeten einen großen Lichtschein. Dieses hoffnungsfrohe Bild, das mit Gebet und Gesang noch bekräftigt wurde, war gleichzeitig die Abschlussbotschaft: Wenn jede und jeder einen Beitrag leistet, und sei er noch so klein, kann gemeinsam etwas Großes und Schönes entstehen. Diese Hoffnung steht nun über dem gesamten Prozess, der die nächsten zwei Jahre dauern wird.

*Harald Prinz*



## STILLE – GESCHENK UND HERAUSFORDERUNG

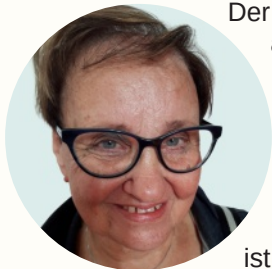


Foto: P. Alexander

Der Advent ist da. Einst galt er als die „stillste Zeit im Jahr“. Heute wird diese Stille übertönt durch alle Arten von Lärm, angefangen von den Verkehrsgeschäusen bis zu der ständigen „Musikberieselung“ in den Kaufhäusern und auf den Weihnachtsmärkten und der „Silvesterknallerei“. Können so unsere Ängste vor der Zukunft zum Schweigen gebracht werden? In unserem Inneren jagen einander ja Sorgen, Begierden, Wünsche, Ängste, Pläne und Pflichten. Wir werden nervös und gereizt. Gerade in der Weihnachtszeit sind Familienstreitigkeiten keine Seltenheit. Viele atmen auf, wenn die Feiertage vorbei sind. Kein Wunder, dass die Sehnsucht nach innerer und äußerer Stille, nach dem Frieden, nach „Shalom“, groß ist. Nur in der Stille können wir zu uns selbst finden. Fern von Lärm und Betriebsamkeit wollen wir Kraft für die Bewältigung unserer Lebensaufgaben schöpfen. Stille brauchen wir, um uns über unsere Beziehungen zu unseren Mitmenschen klar zu werden.

In der Stille schließlich finden wir Gott. Im leisen Säuseln eines sanften Windes erkannte Elija am Berg Horeb das Vorüberziehen Gottes, und auch zu uns spricht Gott mit einer unaufdringlichen Stimme. Lassen wir daher - soweit wie möglich - den Advent wieder zu einer Zeit der Stille werden, damit wir Gottes leise Antworten auf unsere Hilferufe, Klagen, Bitten und Wünsche hören können.

Hermine Daum

### „STILL WERDEN“

Nebelschleier legen sich über Wiesen und Felder. Da und dort breitet sich auch Raureif über weite Teile unserer schönen Stadt Enns aus. Blätter fallen von den Bäumen - die Natur kommt zur Ruhe, zieht sich zurück und wird still - stiller als sonst. Wie sieht es da bei uns Menschen aus? Die Tage werden kürzer, die Abende würden uns gerne zum Innehalten einladen. Nur nehmen wir diese Einladung der Natur oft viel zu selten an. Oft wird die sogenannte „stille Zeit“ leider zur lauten und hektischen.

Dabei brauchen wir Menschen, so wie auch die Natur, Ruhephasen, um Kraft zu schöpfen für neue Herausforderungen im hellen und sonnigen Frühling des nächsten Jahres. Eine Möglichkeit um still zu werden, haben meine Frau Uli und ich beim jährlichen Aufstellen der Weihnachtskrippe in der Stadtpfarrkirche Enns-St. Marien entdeckt. Mit leisen Schritten und ruhigem Atem räumen wir die einzelnen Utensilien und Figuren der Krippe aus dem Lager zum Aufstellungsort in der Wallseerkapelle. Wir sehen uns dabei oft nur an und brauchen kaum Worte, vieles läuft von selbst, ja fast ein wenig meditativ. Beim Aufstellen der Figuren denken wir uns, wie es wohl ihnen damals, vor über 2000 Jahren, ergangen sein mag. Gab es bei den Hirten Erwartungen, auch solche, die sich nie erfüllt haben, oder solche, die sich erfüllten? Gerne zieht man Vergleiche. Welche Erwartungen hatten wir im Laufe unseres Lebens, wurden sie erfüllt?

Manches ist eingetreten, was wir nicht so erwartet haben. Vielleicht ist es auch einfach gut so, wie es eben ist. In der Stille spinnen wir unsere Gedanken und versuchen, dann, wenn es draußen wieder lauter wird, manche Dinge etwas besser zu machen.

Oft ist Stille schön und stärkend, ja lebensbejahend!

Michael und Ulrike Huemer

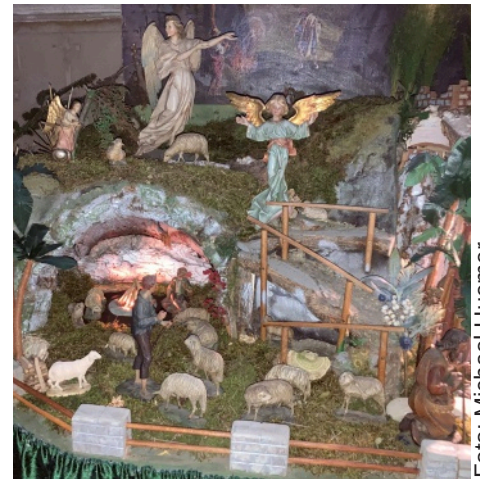


Foto: Michael Huemer



Foto: privat

### FÜR MICH IST ADVENT...



Foto: privat

die Vorfreude und die Vorbereitung auf das Fest der Geburt unseres Erlösers Jesus Christus.

Der Advent sollte eine ruhige, besinnliche Zeit sein - jetzt ist sie eine laute, hektische und geschäftige Zeit geworden. Daher möchte ich bewusst jeden Tag die Hl. Messe oder die Rorate mitfeiern, in der Bibel lesen, beten und mir mehr Zeit für meine Mitmenschen nehmen. Wenn ich am Hl. Abend, wie der Hl. Franziskus mit seinen Mitbrüdern, anbetend vor der Krippe des göttlichen Jesuskindes knie, spüre ich Freude und Frieden in meinem Herzen - dann ist es Heiliger Abend für mich. Diese Gnade der Freude und des Friedens wünsche ich mir und uns allen. Eine gnadenreiche, besinnliche und ruhige Adventzeit sowie ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht euch

Siegrid Fleischanderl  
Sr. Maria Theresia OFS



## DAS MARKUS EVANGELIUM

aufgeführt in der Stadtpfarrkirche Enns-St. Marien am 6.11.2025

Foto: Herbert Spanner



Als professionelle Multimedia-Präsentation wurde das Leben und Wirken Jesu vom Darsteller, Musiker und Fotografen Christian Stejskal in sehr lebendiger Form dargestellt.

Zum Studium des Evangeliums verbrachte Christian Stejskal einige Jahre im Nahen Osten - Israel, Ägypten, Jordanien -, ist dabei den

Spuren Christi gefolgt und hat die biblischen Motive und Orte kennengelernt, fotografiert und dokumentiert.

Die 16 Kapiteln des Markus Evangeliums aus dem Neuen Testament wurden als Kurzgeschichten schauspielerisch erstklassig, textgetreu und ohne Manuskript aufgeführt, dazu selbst komponierte Musikstücke auf der Geige gespielt und im Hintergrund Landschaftsbilder gezeigt.

Besonders die letzten Kapitel des Evangeliums, die Verurteilung, Kreuzigung und Auferstehung Jesu, haben die Besucher tief berührt und ins Herz getroffen.

Der Darsteller nahm die Besucher mit auf eine Reise in die biblische Welt, nach Israel - 2000 Jahre danach.

Christian Stejskal ist in Wien geboren und lebt in Kairo, er ist weltweit unterwegs mit den Präsentationen des Markus Evangeliums und zukünftig auch mit anderen Projekten.

Im kleinen Pfarrsaal fand bei Gesprächen mit dem Darsteller der Abend einen gemütlichen Ausklang.

Herbert Spanner

## AKTIVITÄT UND STILLE – ZWEI POLE IM GLEICHGEWICHT

Foto: Michael Grims



Stille Landschaft auf den Orkney Inseln, Schottland

Im Beruf, in der Pfarre, in Vereinen und auch privat komme ich mit vielen Menschen zusammen. Wir unternehmen etwas miteinander, wir arbeiten zusammen, wir feiern oder trauern auch gemeinsam. Ich genieße die Gemeinschaft mit anderen. Sie erfüllt mich. Und doch brauche ich auch

den Gegenpol. Deshalb bemühe ich mich, regelmäßig in die Stille zu gehen. Das kann ein langer Spaziergang mit unserem Hund sein, ein gutes Buch im Ohrensessel, das Stundengebet. Und hin und wieder ziehe ich mich für ein paar Tage in die Abtei Niederaltaich in Bayern zurück. Dort pflegt man das sogenannte „edle Schweigen“, wo nur das Notwendige gesprochen wird, wo die katholische Liturgie im römischen und im byzantinischen Ritus parallel gefeiert wird, wo der letzte nicht regulierte Abschnitt der Donau frei fließt. Mein Leben braucht das Gleichgewicht von communio (Gemeinschaft), actio (Aktivität) und contemplatio (Stille, Einkehr). Ob mir das immer gelingt? Nein. Aber ich versuche es. Immer wieder.

Michael Grims

## De Stille Zeit

Wonn da Bam des letzte Laub valiert

Und de Luft is vom Nöbi triab.

Wonn si a jeds Grasal duckt

Weis da Raureif nieda druckt.

Wonn nix wochst mehr auf'm Föd

Und a weng stada wird de Wöd.

Donn g'spiast in dir, hiazt is so weit

Da Anfang vaon da stillen Zeit.

D'Leit san donn in da Stubm zum finden

Vielleicht grad beim Adventkronz bindn.

Oda – des is bsundas schä

Oafoch a wenig beinaunda sei.

Is womögli in da Luft

A frische Tannennodlduft.

Tuat donn nu wo a Kerzal brenna,

Donn konnst de stille Zeit erkenna.

Und donn gehmas wieda oh,

D'Spinnradl werd'n vira to.

Es wird ois g'richt, dass funktioniert

So dass de Woi zum Fodn wird.

Nur mit G'föh tuat sowos geh,

Donn wird da Woifodn richtig schä.

Mit'n Fuaß des Brettl tretn,

De Finga dabei fest bewegn.

Seit jäher des da Mensch so mocht

Ohne Wind und Wossakroft.

Ohne Dieselöl muaß geh

Drum tuats a umwötfreindlich sei!

Nua Zeit brauchts bei dera Oabat scho

Do ändat si a nix mehr droh.

Seit 1000 Joah tan's d'Leitl gern,

drum wird de Spinnerei nie sterb'm.

Anni Winkler



Foto: Archiv MOSTVIERTLER Spinnrunde

# Ein-Blick in Gottes Wort

**Bibelkommentar zu Psalm 62, 6 – 9:** Bei Gott allein werde ruhig meine Seele, denn von ihm kommt meine Hoffnung. Er allein ist mein Fels und meine Rettung, meine Burg, ich werde nicht wanken. Bei Gott ist meine Rettung und meine Ehre, mein starker Fels, in Gott ist meine Zuflucht. Vertrau ihm, Volk, zu jeder Zeit! Schüttet Euer Herz vor ihm aus! Denn Gott ist unsere Zuflucht. Vertrau ihm, Volk, zu jeder Zeit! Schüttet Euer Herz vor ihm aus! Denn Gott ist unsere Zuflucht.

## Meditationstext – „Stille in mir“

Der **Psalm 62** sagt es so schön:

Gott ist mein Fels, mein Heil, meine Zuflucht.

Je öfter ich diese Worte lese, desto lebendiger werden sie.

Sie tragen etwas Zeitloses in sich –

eine Wahrheit, die mitten ins Herz trifft.

Sie sprechen etwas Tiefes in mir an:

das Bedürfnis nach Ruhe, nach innerem Frieden.

Nicht nach noch mehr Aktivität,

sondern nach **mehr Stille in mir** –

nach diesem Raum, in dem ich Gott wieder spüren kann.

**„Bei Gott allein wird meine Seele still ...“**

Nicht weil alles gut ist –

sondern weil ich dort zur Ruhe kommen darf.

In Gottes Nähe darf ich einfach sein.

**„Er ist mein Fels ... meine Zuflucht ...“**

Nicht meine Leistung trägt mich. Nicht der Applaus.

Gott hält – auch wenn's wackelt.

**„Von ihm kommt meine Hoffnung ...“**

Dort, in dieser Stille, ordnet sich vieles.

Ich lasse los, was ich nicht mehr tragen will.

Ich atme tiefer. Ich werde langsamer. Ich werde leiser.

**„Schüttet euer Herz vor ihm aus ...“**

Kein großes Gebet. Kein frommes Programm.

Nur echt sein. Nur da sein.

**Herr, schenke mir die Stille in mir.**

**Damit ich hören kann, was wirklich zählt.**

**Damit ich spüre: Du bist da.**

**Dein Wille geschehe.**

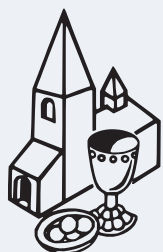
**Amen.**

*Fritz Aichhorn*



Foto: Manfred Baumann

## GOTTESDIENSTE



**St. Marien:** Mo–Do 8.00, Fr 8.00 und 19.00, Sa 8.00, Sonntag: 8.30, 10.00 und 19.00.

**St. Laurenz:** Do 16.00, Sa 19.00, So 8.00 und 10.00

**Altenheim-Kapelle:** Mi 15.30; Christtag 25.12 um 10.15

**REHA-Kapelle:** Mo 1.12. u. Hl. Abend 24. 12. um 15.00

## Bibelrunden

### ST. MARIEN:

Montag, 1. Dezember um 19.00 Uhr – zu Mt 3, 1-12. Anschließend kleine Adventfeier.

### ST. LAURENZ:

Mittwoch, 3. Dezember, um 19.00 Uhr im Jungscharraum.



## Interreligiöse Begegnung

Mitte November fand auf Einladung von Kulturstadträtin Gabriele Käferböck ein Besuch beim türkisch-islamischen Verein ATIB in Kristein statt. Die Vertreter:innen der Ennser Religionsgemeinschaften haben sich im Vorjahr zum ersten Mal getroffen und gegenseitige Besuche und intensiveren Austausch untereinander beschlossen. Den Auftakt machte nun der muslimische Verein ATIB. Vertreter der christlichen Religionen (Pfarre Enns-St. Marien, Pfarre Enns-St. Laurenz, evangelische Kirche Enns), des bosnisch-österreichischen Kulturzentrums Enns und Mitglieder des Kulturausschusses freuten sich

über den herzlichen Empfang, die spannende Führung und die Einblicke in die Arbeit des ehrenamtlichen Vereins. Obmann Mehmet Yener führte durch die Räumlichkeiten und stellte die Arbeit vor, der Imam erläuterte den Ablauf der religiösen Feiern. Ein besonderes Anliegen ist dem Verein ATIB Offenheit und Toleranz. Sie laden alle Ennser:innen herzlich zu ihren Veranstaltungen ein, besonders zur jährlichen Kermes



Foto: ATIB Enns

(islamisches Kultur- u. Nachbarschaftsfest, bei dem sich Muslime und andere Menschen begegnen und gemeinsam feiern), die im Oktober stattfindet.

*Gabriele Käferböck*

### Gemeinsam durch den Advent – komm mit!

In **Enns-St. Marien** feiern wir an jedem Adventssonntag um 10.00 Uhr eine Kindermesse. Vier Heilige begleiten uns bis Weihnachten: jeden Sonntag entdecken wir eine andere Heiligengestalt. Für alle Kinder gibt es einen Sammelpass mit Aufklebern, die Sammlung wird bis Weihnachten komplett. Höhepunkt: Kindermesse mit Krippenspiel der Jungschar am 24. Dezember um 17.00 Uhr.

In **Enns-St. Laurenz** laden wir an jedem Adventssonntag zum Familiengottesdienst ein – am ersten Advent mit Adventkranzweihe und anschließend Bratwürstelsonntag & Pfarrbuffet im Pfarrheim. Am 24. Dezember laden wir um 16.00 Uhr zu einer Weihnachtsfeier für Kinder ein.

Ob allein, mit Freund:innen oder als Familie – schafft Gemeinschaft, kommt gemeinsam und erlebt, wie der Advent Herz und Haus wärmt. Wir freuen uns auf euch!

*Die Kinderliturgie-Teams*



Foto: Viktoria Markgraf



### Mini-Ausflug zum Mariendom in Linz

Mit dem Zug nach Linz – und direkt hinein ins Staunen! Unsere Minis haben den Mariendom erkundet: die riesige Rudigierorgel, das weite Kirchenschiff, bunte Fenster und geheimnisvolle Winkel. Ein Highlight: „unser“ Ennser Fenster – wenn die Sonne scheint, wird es zum Farbschatz. Danach stiegen wir über viele enge Stiegen auf den Dachboden und bis aufs Dach, mit einem tollen Blick über die ganze Stadt.

Bei uns Minis ist es immer lustig: Wir lernen nicht nur das Ministrieren, sondern machen auch immer wieder gemeinsame Ausflüge, spielen und haben jede Menge Spaß in einer tollen Gemeinschaft.

Neugierig geworden? Komm einfach vorbei! Die letzte Mini-Stunde vor Weihnachten ist am Samstag, 6. Dezember, um 10 Uhr. Bitte melde dich bei Désirée, wenn du dabei sein willst: 0699/10121918. Wir freuen uns auf dich – und nimm gern jemanden mit!

*Désirée Biri*



## Wie empfinden Sie die Liturgie in St. Laurenz?

In der Pfarre St. Laurenz ist uns eine ansprechende und würdige Feier der Liturgie ein sehr großes Anliegen. Sowohl der Liturgiekreis als auch die Leiterinnen und Leiter unserer Feiern machen sich dazu viele Gedanken. Kirchenmusiker:innen, Lektor:innen, Kommunionsspender:innen u. a. tragen zu den Feiern Wertvolles bei. Im Liturgiekreis wird geplant und reflektiert, Erfahrungen werden ausgetauscht. Manchmal gibt es auch bei der Verabschiedung am Kirchentor eine wertvolle Rück-

meldung. Nun aber bitten wir in einem größeren Rahmen um Rückmeldungen zu unserer Liturgie: Im gesamten Dezember besteht die Möglichkeit, einen ausführlichen Fragebogen auszufüllen und uns auf diese Weise Rückmeldung zu geben. Wie empfinden Sie unseren Kirchenraum? Was gefällt oder missfällt Ihnen an unseren Gottesdiensten, sonntags, wochentags sowie bei Taufen und Begräbnissen? Welche Wünsche und Anregungen haben Sie? ...

Der Fragebogen liegt sowohl in der Basilika als auch im Pfarrbüro auf und kann bis zum 31.12. wiederum in der Basilika und im Pfarrbüro abgegeben werden. Wir bitten von Herzen, dass Sie sich an dieser Umfrage beteiligen. Sie helfen uns damit, die Liturgie in der Basilika so zu gestalten, dass sie die Menschen anspricht und berührt. Vielen Dank, wenn Sie sich dafür die Mühe machen!

*Harald Prinz und Hans Mayrhofer  
im Namen des PGR St. Laurenz*



Foto: Anna Wirth



Foto: Manfred Christl

*Liturgie kann ganz unterschiedlich sein – einmal ein großes Fest mit vielen Menschen, ein anderes Mal eine kleine, stille Feier. Beides kann gut sein.*

### Eine Ennserin beim Synoden-Treffen in Rom

Ende Oktober kamen im Vatikan 2000 Menschen aus aller Welt zusammen, um im Rahmen eines dreitägigen Heilig-Jahr-Treffens einen Zwischenschritt in der Umsetzung der Welsynode zu machen. Die Welsynode ist ein Projekt, das Papst Franziskus auf den Weg gebracht hat, um die verschiedenen Teile der Weltkirche besser miteinander ins Gespräch zu bringen und die Kirche auf diese Weise gut in die Zukunft gehen zu lassen. 2028 soll diese Welsynode als weltweite Kirchenversammlung ihren nächsten Höhepunkt erfahren. Beim Treffen im Oktober war erstmals auch eine Vertretung der kirchlichen Reformbewegung We-are-Church-International zugelassen – für die kirchlichen Reformgruppen ein großes Hoffungszeichen. In der sechsköpfigen Delegation aus Irland, Italien, Deutschland und Österreich war auch Marlies Prinz, frühere Jungscharleiterin von St. Laurenz. Ihr Fazit: „Spannend war der Austausch allemal. Viel gehört, viel gelernt – aber das allein darf nicht genügen. Für 2028 braucht es klare Verfahren, verbindliche Methoden und einen guten Rahmen, in dem Entscheidungen wirklich getroffen werden können. Denn irgendwann müssen Worte Taten werden. Die Synode 2028 sollte zeigen, dass Rom nicht nur reden, sondern auch entscheidungsfreudig synodal handeln kann.“



*Marlies Prinz (rechts) in der vatikanischen Synodenaula. Links Deborah Sohyeon Jang aus Südkorea und in der Bildmitte der Vorsitzende von We-are-church-International, Colm Holmes aus Irland, der 14 Tage vor diesem Treffen in St. Laurenz zu Besuch war.*



# Bunte Seite

## Still werden

Manchmal ist in uns so viel los: Gedanken, Gefühle, Geräusche. Stille hilft uns, wieder ruhig zu werden und Gott zu spüren. Probier's aus: Setz dich bequem hin, leg eine Hand aufs Herz, atme drei Mal langsam ein und aus. Stell dir vor, in dir brennt ein kleines Licht wie eine Kerze. In der Stille müssen wir nichts leisten. Wir hören zu: auf unseren Atem, auf unser Herz und auf Gottes leise Stimme. Wenn ein Gedanke kommt, schick ihn wie ein Papierboot den Bach hinunter und kehr wieder zur Ruhe zurück.



## Leas Stille-Schatzsuche



Lea kam von der Schule heim, ihr Kopf war voll: von der schwierigen Matheschularbeit, dem lauten Schulbus und dem Ärger darüber, dass sie ihre Jacke in der Schule liegen gelassen hat. „Heute ist alles zu viel“, sagte sie zu Papa, als sie in die Küche schlurfte. Dieser antwortete: „Zeit für eine Stille-Schatzsuche!“ „Eine Stille-Schatzsuche? Was soll das sein?“, wunderte sich Lea. Papa gab ihr einen Notizblock und einen Stift und erklärte: „Male drei Kästchen auf das Papier: Hören - Sehen - Fühlen. Nun sei ganz leise und schließe die Augen. Was hörst du?“

Lea lauschte. Sie hörte die Spülmaschine gluckern, das Bremsgeräusch des Busses vor dem Haus, das Schnurren der Katze unter ihrem Stuhl. „Schreib es in das Kästchen!“, forderte Papa sie auf. „Und jetzt schau dich um. Was siehst du?“

Lea sah einen roten Lastwagen am Fenster. Unter dem Sofa lag eine einsame, blaue Socke. In der Obstschaale lag ein grüner, saftiger Apfel. All das schrieb sie in das „Sehen“-Kästchen.

„Sehr gut, zum Schluss schließ deine Augen und konzentriere dich darauf, was du fühlst!“, fuhr Papa fort.

Lea fühlte den rauen Teppich unter ihren Zehen, die warme Tasse mit dem Kakao, den ihr Papa gemacht hatte und die glatte Holzoberfläche des Küchentisches. Als sie das alles in das „Fühlen“-Kästchen eingetragen hatte, legte sie den Stift weg.

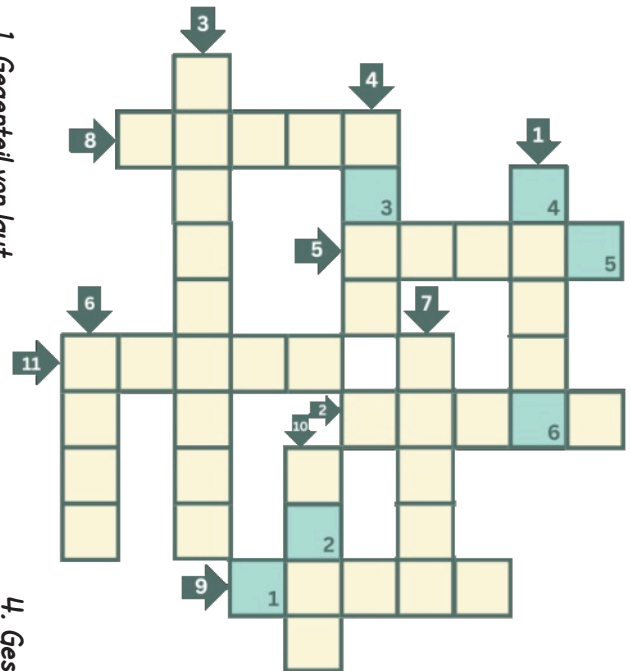
„Wie geht es dir jetzt?“, fragte Papa. In Leas Kopf war es leiser geworden, wie nach einem Regen. Die Unruhe, die in ihrem Körper gekribbelt hatte, war weg. Der Tag war noch derselbe, aber Lea fühlte sich ruhig und stark. Sie hängt die Stille-Schatzsuche mit ihrem Lieblingsmagnet an den Kühlschrank, damit sie sich nächstes Mal dran erinnerte, wenn ihr Kopf wieder überfüllt war.

WITZ

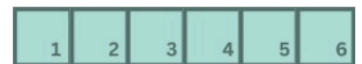
**RÄTSEL** Schreibe die Antworten in die vorgesehenen Gitter. Die markierten Buchstaben ergeben ein Lösungswort. Sende die richtige Lösung an das Pfarrbüro Enns-St. Laurenz: [pfarre.stlaurenz.enns@diocese-linz.at](mailto:pfarre.stlaurenz.enns@diocese-linz.at) Wir verlosen tolle Preise!

1. Gegenteil von laut
2. Wenn du zu Gott sprichst, nennst man das...
3. Hoher Teil der Kirche mit den Glocken

4. Gesungenes Gedicht
5. Bote Gottes
6. Das Wort am Ende eines Gebets



LÖSUNG:



7. Daran zündet man oft ein Licht an
8. Das Buch, in dem wir von Gott lesen
9. Das Zusprechen von etwas Gutem
10. Aufnahme von Luft in den Körper
11. Der große Tisch in der Kirche

- **MANDALAS MALEN:** Mandalas helfen auch beim Still werden. Male dazu von der Mitte nach außen und atme ruhig.
- Einige Mandalas in verschiedenen Schwierigkeitsstufen zum Download findest du unter diesem QR-Code.
- Wähle dein Lieblingsmotiv und drucke es aus!



**Aus den Einsendungen wurden folgende Gewinner:innen gezogen:** Eva und Florian Mayer, Emilia Gölzner, Mathea und Jakob Groiss. Bitte holt Euch euren Preis im Pfarrbüro Enns-St. Laurenz ab. **HERZLICHE GRATULATION!**

Lukas fragt seinen Papa: „Weißt du, welcher Zug am meisten Verspätung hat?“, Papa: „Nein. Welcher denn?“, Lukas: „Der, den ich mir letztes Jahr zu Weihnachten gewünscht habe.“

Warum können Weihnachtsbäume nicht gut häkeln? - Weil sie immer die Nadeln fallen lassen.

An welchem Ort kommt Silvester noch vor Weihnachten? - Im Wörterbuch!



# HERZLICHE EINLADUNG

**Adventstand vor der Basilika:** Am 2. und 4. Adventsonntag ist unser Adventstand vormittags geöffnet.

**Nikolaus-Besuche:** Am 5. und 6.12. sind wieder „Nikoläuse“ zu den Familien unterwegs. Anmeldung dazu bitte rasch im Pfarrbüro St. Marien bzw. unter [www.stlaurenz.com](http://www.stlaurenz.com).

**Adventkonzert des Ennser Kammerorchesters:** Sonntag, 7.12. um 16.00, Basilika St. Laurenz. Stimmungsvolle Musik aus Barock und Romantik erwartet Sie. Hochqualifizierte Solisten geben ihr Bestes. Der Landeskulturpreisträger Michael Wahlmüller dirigiert.

**Rorate-Feiern bei Kerzenschein um 6 Uhr:** In St. Laurenz finden die Roraten jeden Mittwoch im Advent (außer 24.12.) statt, in St. Marien jeden Samstag mit anschließendem gemeinsamem Frühstück.

**Kinder- und Familiengottesdienste in beiden Pfarren:** An den vier Adventsonntagen laden beide Pfarren um jeweils 10 Uhr zum Kinder- und Familiengottesdienst ein. Nützen Sie die Gelegenheit kindgerechter Einstimmung auf Advent und Weihnachten!

**Adventstand** beim Adventmarkt im Schloss Ennsegg, betreut am 6. u. 8. 12. von der Pfarre Enns-St. Marien, am 7. 12. vom soz.-car. Fachauschuss beider Pfarren.

**Zum Hochfest Mariä Empfängnis** am 8. 12. laden wir in Enns-St. Marien um 8.30 und 10.00 zu den Eucharistiefiern!

**Friedensgottesdienst St. Laurenz:** Am Samstag, 13.12., um 19 Uhr wollen wir auf unseren Herzensfrieden schauen und Gott um Versöhnung und Frieden bitten. Im Zuge dessen werden wir auch die Gebetskarten verbrennen, die in letzter Zeit in unsere Gebetsschale gelegt wurden.

**Singverein Enns: Adventkonzert am 14.12. um 16 Uhr in St. Laurenz:**



„Waunn's finsta is“, österreichische und internationale Lieder. Mit Sellawie-Salonorchester, Wiff La Grange am Klavier und besinnlichen Texten der Chormitglieder. Leitung Anna Lioba Salomon. Punschstand ab 15 Uhr.

**Adventliche Bußfeier** am 15. 12., 19.00 in St. Marien, mit Beichtmöglichkeit u. anschließender adventlicher Agape.

**WEIHNACHTEN IN ST. MARIEN:** Am 24.12. um 17.00 **Kindermette** mit Krippenspiel und Bläserquartett, um 22.00 **Christmette** mit Krippenlegung und weihnachtlicher Festmusik.

**WEIHNACHTEN IN ST. LAURENZ:** Am 24.12. ab 8 Uhr steht das Friedenslicht aus Bethlehem bei der Krippe bereit. Um 16 Uhr ist die **Kinderfeier** zur Weihnacht. Die Christmette findet um 22 Uhr statt, zuvor ertönt das traditionelle Weihnachtsblasen vom Karner. Am **Christtag** wird der Festgottesdienst um 10 Uhr vom Basilikachor musikalisch gestaltet. Der Gottesdienst am **Stefanitag** beginnt um 9 Uhr.

**Silvestertag, 31.12.,** Jahresdankfeier in St. Laurenz um 16 Uhr, in St. Marien um 17 Uhr.

## VORSCHAU

**Jahreswanderung des Kath. Bildungswerkes Enns-St. Marien:** Samstag, 10.1.2026 - Auf ins Neue Jahr. Treffpunkt 09:00, Kirchenvorplatz Enns-St. Marien. Wanderung von Enns nach Hargelsberg, Andacht mit P. Alexander in der Pfarrkirche Hargelsberg. Mittagessen im Gasthaus Schöringhumer. Zurück mit Fahrgemeinschaften oder zu Fuß.

## BIBLIOTHEK

**Vorleseglück mit Martha Kogler am Sonntag, 7.12., 11.00:** "Drei kleine Handschuhe" von Linda Bailey; **Schreibkreis** mit Lydia Ruckensteiner: Donnerstag, 11.12., 19.00, € 18,-; **Lesezauber** im Advent: Dienstag, 16.12. um 19.00, Joy Mader stellt ihr neues Buch vor bei Weihnachtspunsch & Keksen.

**Bibliothek geschlossen:** Montag, 8.12., 24. bis 26.12., 31.12. bis 2.1. (wegen Jahresabschluss). Ab Sonntag 4.1. wieder normale Öffnungszeiten!

# Chronik

## Das Sakrament der hl. Taufe empfangen



### St. Laurenz:

9.11. Florian Gstötenmayer, 16.11. Jonathan Vincent Schmelz

### St. Marien:

15.11. Rosa

## Im Tod sind uns vorausgegangen



### St. Laurenz:

28.10. Pauline Aglas (102)

### St. Marien:

28.10. Ernst Gornik (84), 27.10. Johanna Kroiss (70), 27.10. Nikolaus Kroiss (41)

## ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜROS

### ST. LAURENZ

Mo-Fr 8.00–11.30,  
Do 14.00–19.00,  
Fr 14.00–16.00

Tel.: 07223 / 82237,  
Tel. Pfarrleiter Prinz:  
0676 / 8776 5889

### ST. MARIEN

Mo 10.00–12.00  
Di 16.00–19.00  
Mi-Do 8.30–11.30

Tel. 07223 / 82855  
bzw. 0676 / 8776 5072



St. Marien	
Dezember	
<b>So 30</b>	<b>10.00</b> Kindermesse mit Kinderschola, bei allen Messen Adventkranzsegnung
<b>Mo 01</b>	<b>19.00</b> adventliche Bibelrunde im Pfarrbüro, Mt 3, 1-12
<b>Mi 03</b>	<b>8.00</b> Frauenmesse
<b>Fr 05</b>	Ab <b>16.00</b> Nikolausaktion (Anmeldung in der Pfarrkanzlei)
<b>Sa 06</b>	<b>6.00</b> Rorate-Messe, gestaltet von der Studentenverbindung Hilaria, anschl. Frühstück. Ab <b>16.00</b> Nikolausaktion (Anmeldung in der Pfarrkanzlei)
<b>So 07</b>	<b>10.00</b> Kindermesse mit Kinderschola, am Vormittag Lebku-chenaktion der Jungschar
<b>06 07 08</b>	Adventstand beim Adventmarkt im Schloss Ennsegg, betreut am 6. u. 8. 12. von der Pfarre Enns-St. Marien, am 7. 12. vom soz.-car. Fachausschuss bd. Pfarren.
<b>Mo 08</b>	Hochfest Mariä Empfängnis, Festmessen um <b>8.30</b> und <b>10.00</b> Uhr
<b>Sa 13</b>	<b>6.00</b> Rorate-Messe, gestaltet vom Jugendblasorchester Enns, anschl. Frühstück
<b>So 14</b>	<b>10.00</b> Kindermesse mit Kinderschola, bei allen Messen Adventsammlung der Aktion „Sei so frei“ der KMB.
<b>Mo 15</b>	<b>19.00</b> adventliche Bußfeier mit Beichtmöglichkeit, anschließend Agape im Pfarrsaal
<b>Sa 20</b>	<b>6.00</b> Rorate-Messe, gestaltet vom ÖTB Enns, anschl. Frühstück <b>13.45</b> Probe zum Sternsingen im Pfarrsaal
<b>So 21</b>	<b>10.00</b> Kindermesse mit Kinderschola, anschl. Punschstand der Minis
<b>Mi 24</b>	ab <b>8.00</b> Friedenslicht in der Kirche <b>17.00</b> Kindermesse mit Krippenspiel <b>22.00</b> Christmette mit Stille Nacht Ensemble
<b>Do 25</b>	<b>8.30</b> und <b>19.00</b> Weihnachtsmessen, <b>10.00</b> Hochamt, musikalisch gestaltet vom Ennser Singkreis

<b>Fr 26</b>	<b>8.30</b> und <b>10.00</b> hl. Messen zum Stefanitag
<b>Mi 31</b>	<b>17.00</b> Jahresdankandacht, anschließend Agape im Kreuzgang
St. Laurenz	
Dezember	
<b>Mi 03</b>	<b>6.00</b> Rorate in der Basilika, <b>19.00</b> Bibelrunde im Jung-scharraum
<b>Do 04</b>	<b>16.00</b> Gedenkgottesdienst der Goldhaubengruppe Enns
<b>Fr 05</b>	ab <b>16.00</b> Nikolausbesuche
<b>Sa 06</b>	ab <b>16.00</b> Nikolausbesuche
<b>So 07</b>	vormittags Adventstand vor der Basilika, <b>8.00</b> Gottesdienst, <b>10.00</b> Familiengottesdienst, <b>16.00</b> Konzert des Ennser Kam-merorchesters in der Basilika
<b>Mo 08</b>	<b>9.00</b> Gottesdienst zum Marien-feiertag
<b>Mi 10</b>	<b>6.00</b> Rorate in der Basilika
<b>Sa 13</b>	<b>19.00</b> Adventlicher Friedensgot-tesdienst
<b>So 14</b>	<b>8.00</b> Gottesdienst, <b>10.00</b> Famili-engottesdienst, Sammlung für die Aktion „Sei so frei“, <b>16.00</b> Konzert des Ennser Singvereins in der Basilika
<b>Mi 17</b>	<b>6.00</b> Rorate in der Basilika
<b>So 21</b>	vormittags Adventstand vor der Basilika, <b>8.00</b> Gottesdienst, <b>10.00</b> Familiengottesdienst, Verkauf von Produkten durch den Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem
<b>Mi 24</b>	ab <b>8.00</b> Friedenslicht, <b>16.00</b> Weihnachtsfeier für Kinder, <b>22.00</b> Christmette, zuvor Weih-nachtsblasen
<b>Do 25</b>	<b>8.00</b> Weihnachtlicher Morgen-gottesdienst <b>10.00</b> Festgottes-dienst mit dem Basilikachor
<b>Fr 26</b>	<b>9.00</b> Gottesdienst

<b>So 28</b>	<b>9.00</b> Gottesdienst
<b>Mi 31</b>	<b>16.00</b> Andacht zum Jahresaus-klang
Beide Pfarren	
Dezember	
Jeden Montag um <b>16.30</b> Sprechstun-de des sozial-caritativen FA im Jung-scharraum St. Laurenz; keine Sprechstunde am 29. 12. u. 5. 1. (Weihnachtsferien)	
<b>Mo 01</b>	<b>18.30</b> Andacht in der Kapelle der Reha-Klinik
<b>Mi 24</b>	<b>15.00</b> Weihnachtsandacht in der Kapelle der Reha-Klinik
Vorschau	
Jänner 2025	
<b>Do 01</b>	St. Laurenz: <b>16.00</b> (!) Neujahrs-Gottesdienst St. Marien: <b>8.30</b> und <b>10.00</b> hl. Messen zum Neujahrstag, musi-kalisch gestaltet mit Bläserquar-tett
<b>02-05</b>	Sternsinger sind in den Pfarren unterwegs
<b>Mo 05</b>	<b>18.30</b> Andacht in der Kapelle der Reha-Klinik
<b>Di 06</b>	St. Laurenz: <b>9.00</b> Sternsinger-Gottesdienst St. Marien: <b>9.00</b> Festmesse zu Epiphanie, mit Sternsingern, Trommlergruppe und Singge-meinschaft Enns-St.Valentin-Kronstorf

### Kurz notiert



**Weihnachtskommu-nion zuhause:** Wer die Weihnachtskom-munion wegen Krank-heit oder Alter zu Hause empfangen möchte, möge bitte eines der beiden Pfarrbüros kontaktieren. Wir freuen uns, wenn wir Ihnen die Kommunion bringen dürfen!

**Rorate in St. Laurenz:** Leider sind zu den adventlichen Roraten heu-er falsche Termine in Umlauf ge-kommen. Bitte beachten Sie, dass die Roratefeiern in St. Laurenz im-mer MITTWOCHS um 6 Uhr statt-finden: 3., 10. und 17. Dezember.

**Der nächste Ennser Turm erscheint am Freitag, 19. Dezember.**  
**WIR DANKEN ALLEN AUSTRÄGERINNEN FÜR IHREN WERTVOLLEN DIENST!**



Fotos: Dominik Pable



Die Jugendlichen von Enns-St. Marien haben am Allerheiligenabend bunte Kerzen auf Gräber gestellt, wo niemand sonst Kerzen entzündet hatte. Mögen unsere Verstorbenen ruhen im Frieden!

Foto (klein): Silke Kneidinger



Foto (groß): Harald Prinz



Gleich zwei Mal wurde die Basilika in letzter Zeit von vielen jungen Stimmen erfüllt: einmal im Rahmen eines Konzertes des oberösterreichischen Landesjugendchores mit Gästen aus Niederösterreich und Wien und einmal im Rahmen eines Gottesdienstes mit Kindern und Jugendlichen der Landesmusikschule Enns.

Foto: Harald Prinz



Klausurwochenende des Pfarrgemeinderates St. Laurenz: manchmal ernst – manchmal lustig ...



Foto: Manuel Kaimmüller

Die Kinder haben zu Allerseelen in Enns-St. Marien bunte Ballons in die Höhe geschickt, im Gedenken an ihre lieben Verstorbenen.



Am Martinstag haben Kindergartenkinder von St. Marien mit ihren Familien und Kindergärtnerinnen das Laternenfest gefeiert.



Foto: Harald Prinz

Marie Mayrhofer, frühere Jungscharleiterin in Enns, füllte den Pfarrsaal von St. Laurenz, als sie am 9.11. über einen dreimonatigen Aufenthalt in Kenia berichtete.

## STERNSINGERAKTION 2026

Die Sternsingerinnen und Sternsinger tragen auch dieses Jahr den Segen von Haus zu Haus und sammeln gleichzeitig Geld für Menschen in Not im globalen Süden.

**Wer mitmachen möchte, kann sich noch bis 7. Dezember (Enns-St. Laurenz) bzw. 14. Dezember (Enns-St. Marien) anmelden.**

In Enns-St. Marien werden die Sternsinger von 3. bis 5. Jänner im Pfarrgebiet unterwegs sein, in Enns-St. Laurenz geht es schon einen Tag früher los. Auf der Homepage oder in der Kirche erfahren Sie, wann die Sternsinger bei Ihnen unterwegs sind!

In **Enns-St. Marien** gibt es eine Probe für die Sternsingerinnen und Sternsinger – bitte unbedingt kommen! Sie findet am 20.12. um 13.45 Uhr im großen Pfarrsaal statt.

In **Enns-St. Laurenz** gibt es zwei Proben: Die erste findet am 9.12. zwischen 17 und 18 Uhr statt, die zweite am 31.12. von 10.30 bis 11.30 Uhr. Treffpunkt ist jeweils im Pfarrsaal.

Weitere Infos rund um die Sternsingeraktion erhalten Sie auf der jeweiligen Pfarrhomepage.



Foto: Sarah Kowatschek